

HTW Berlin

AS-Protokoll

der 439. o. Sitzung am 12.01.2026

Seite 1

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

Anwesende:

- Mitglieder AS: 21 stimmberechtigte Mitglieder
 - Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung des Protokolls der 438. o. Sitzung am 15.12.2025
 3. Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden
 - Mitglieder des Präsidiums
 - hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
 4. Bericht aus dem Kuratorium
 5. Neuester Stand aus den Fachbereichen zu den Sparbeschlüssen
 6. Ferienausschuss des Akademischen Senats (Benennung und Termine)
 7. Verschiedenes

Protokoll

Der Vorsitzende, Kristoff Ritlewski, begrüßt die Teilnehmer*innen und insbesondere die Kuratoriumsvorsitzende Frau Dr. Dagmar Simon, die an der Sitzung des Akademischen Senats teilnehmen und aus dem Kuratorium berichten wird. Ebenso begrüßt er Anja Schuster vom Referat Kommunikation. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 438. o. Sitzung am 15.12.2025

Stephen Mortimer bittet um folgende Änderung in TOP 4:

"Stephen Mortimer ergänzt, dass die Zentraleinrichtung Fremdsprachen ebenfalls einen Sparbeitrag leistet durch Einsparungen von **500.000-600.000 €** in den nächsten **vier bis fünf Jahren**."

Das Protokoll der 438. Sitzung am 15.12.2025 wird mit vorstehender Änderung genehmigt.

Beschluss 1780/2026 vom 12.01.2026

Der Akademische Senat genehmigt das in TOP 4 geänderte Protokoll der 438. Sitzung am 15.12.2025.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 21

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 : 2

Der Akademische Senat genehmigt das geänderte Protokoll der 438. Sitzung mit 19 Ja-Stimmen.

TOP 3

Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden

Frau Rauscher-Scheibe informiert über folgende Punkte:

- Die HTW hat zum 01.01.2026 die Geschäftsstelle des Hochschulverbundes HAWTech übernommen. Es wird eine Grundsatzdiskussion über die Ziele des Verbundes geben.
- Die Unterschrift unter die Hochschulverträge soll nun am 22. Januar 2026 stattfinden. Frau Rauscher-Scheibe geht davon aus, dass der Termin nicht stattfinden wird, da noch sehr viele Themen unklar sind (u.a. Hochschulbaugesellschaft, Pensionslasten, Ausbildungsplatzabgabe).

Frau Molthagen-Schnöring informiert über folgende Punkte:

- Promotionsrecht: Ordnung und Satzung der beiden Promotionszentren, an denen die HTW beteiligt ist, sind finalisiert und werden in die nächste AS-Sitzung eingebracht werden. Eine Arbeitsgruppe „Industriepromotion“ soll gegründet werden. Wer in der AG mitwirken möchte, möge sich bei ihr melden.
- IFAF: Es können nur drei große Anträge gefördert werden in den Bereichen Robotik/Gesundheit, KI und Katastrophenschutz
- LNDW: Frau Molthagen-Schnöring bittet nochmals um rege Beteiligung.
- Am 03.07.2026 wird die Transferale in Berlin-Mitte „Villa Elisabeth“ stattfinden.

Frau Müller informiert über folgende Punkte:

- Erinnerung an Workshop für das Thema Lehre im SEP am 21.01.2026, AS und EPK wurden eingeladen. Sie bittet um Rückmeldung bezüglich Teilnahme. Ggf. wird auf einen anderen Termin ausgewichen (Vorschlag: Montagnachmittag).
- Studium Hoch² wurde von der rbb-Abendschau angefragt.
- Die Erfüllung des AS-Beschluss 1776/2025 vom 01.12.2025 ist nicht geklärt. Gespräche mit der Senatsverwaltung haben stattgefunden. Unklar ist, ob der AS seine Zustimmung zur Unterschrift unter die Hochschulverträge erteilen würde. Aussprache soll unter TOP 5 stattfinden.

Herr Wendler informiert über folgende Punkte:

- Es soll eine Obergrenze für Beamte*innenstellen eingeführt werden, der sogenannte „Beamtendeckel“. Sie dient der Begrenzung der durch die Senatsverwaltung künftig zu übernehmenden Pensionen. Dies bedeutet für die HTW eine Limitierung auf ca. 300 haushaltsfinanzierte(!) Stellen. In Anbetracht der derzeit notwendigen Kürzungen von Aufnahmeplätzen und auch Professor*innenstellen ist dies derzeit und für die kommenden Jahre eine eher weniger limitierende Vorgabe für die Hochschule, da im aktuellen Stellenplan ohnehin mehrere Stellen schon länger nicht besetzt, weil nicht ausfinanziert, waren.
- Ein Ausbildungsfonds (auch Ausbildungsumlage oder Berufsausbildungssicherungsabgabe genannt) ist ein geplantes Finanzierungsinstrument in Berlin, bei dem alle Unternehmen mit Beschäftigten, unabhängig davon, ob sie ausbilden oder nicht, in einen gemeinsamen Fonds einzahlen. Aus diesem Fonds sollen dann ausbildende Betriebe ihre Ausbildungskosten, insbesondere die Ausbildungsvergütungen, erstattet bekommen. Derzeit steht noch nicht fest, ob die Hochschulen davon ausgenommen werden.

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte ist nicht anwesend, deshalb entfällt der Berichtspunkt.

TOP 4**Bericht aus dem Kuratorium**

Frau Dr. Simon begrüßt die Teilnehmer*innen und berichtet von der Arbeit des Kuratoriums in 2025. Das Kuratorium hat sich u.a. mit der Drittmittelentwicklung, mit dem Struktur- und Entwicklungsplan, mit den Promotionszentren, mit der IT-Strategie sowie dem Beschluss des Aktionsplans Frauenförderung und Gleichstellung befasst. Außerdem wurde der Wirtschaftsplan 2026 vom Kuratorium beschlossen. Frau Dr. Simon weist darauf hin, dass das Kuratorium dabei den AS-Beschluss vom 03.11.2025 durch einen weiteren Beschluss ausdrücklich unterstützt hat.

Weiterhin informiert Frau Dr. Simon, dass ein von ihr geplantes Treffen der Kuratoriumsvorsitzenden aller Berliner Hochschulen nicht zustande gekommen ist, da die Universitäten wenig Interesse gezeigt haben. Bezüglich der Schließung des Studiengangs Konservierung, Restaurierung und Grabungstechnik informiert Frau Dr. Simon über eine regelrechte E-Mail-Flut offenbar in allen Bereichen (Kuratorium, AS, Präsidium). Die Protestschreiben kamen hauptsächlich von archäologischen Instituten, Museen oder Landesdenkmalpflegeinstituten. Frau Dr. Simon hat daraufhin Gespräche mit verschiedenen Einrichtungen geführt. Auffällig war allerdings, dass niemand Hilfe oder Lösungsvorschläge angeboten hat. Das Kuratorium unterstützt den Fachbereichsratsbeschluss zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die strategisch eine Neuausrichtung des Studiengangs entwickeln soll.

Bezüglich der Themen Mittelkürzungen und berlinweite Hochschulstrukturkommission informiert Frau Dr. Simon, dass ihre Bemühungen, mit der Senatsverwaltung in Kontakt zu kommen, erfolgreich waren. Staatssekretär Dr. Marx wird Ende Januar für eine Stunde in die Kuratoriumssitzung kommen. Dort werden u.a. die Pläne der Senatsverwaltung für die Prozesse der Hochschulstrukturkommission erfragt. Sie hält den Zeitpunkt für den Einsatz der Kommission für problematisch, da jetzt der enorme zeitliche Druck für die Hochschulen besteht, Studiengänge zu schließen und die Kommission in ihren Empfehlungen möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt zu ganz anderen Konsequenzen kommt. Außerdem stößt auch die Anbindung der Geschäftsstelle der Hochschulstrukturkommission an die FU auf Verwunderung.

Insgesamt würdigt das Kuratorium den Umgang der Hochschule und des Präsidiums mit den Sparvorgaben. Auch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Dekanaten, Präsidium und Akademischem Senat wird vom Kuratorium sehr positiv gesehen.

Frau Dr. Simon gibt einen kurzen Ausblick auf die bevorstehende Wahl des Präsidiums (außer Kanzler), bei der das Kuratorium und der Akademische Senat eng zusammenarbeiten werden (Findungskommission).

Auf Nachfrage, ob auch der AS Fragen/Themen für das Gespräch mit StS Marx im Kuratorium einbringen kann, erklärt Frau Dr. Simon, dass der AS selbstverständlich Fragen zusammentragen kann, die dann durch den Vorsitzenden des AS in der Kuratoriumssitzung gestellt werden können.

Kristoff Ritlewski bedankt sich bei Frau Dr. Simon ausdrücklich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die guten Einblicke in die Arbeit des Kuratoriums.

TOP 5**Neuester Stand aus den Fachbereichen zu den Sparbeschlüssen**

Kristoff Ritlewski bittet um neue Informationen aus den Fachbereichen zu den Sparbeschlüssen.

FB 1:

Dekan Arndt informiert nochmals über den Dezemberbeschluss des Fachbereichsrats zur Reduktion der Aufnahmeplätze im Bachelor-Bereich. Auf dieser Grundlage wurde die Stellungnahme des Kuratoriums vorbereitet. Zur Reduktion im Master-Bereich um 40 Aufnahmeplätze hat der Fachbereichsrat den Prozess und den Zeitplan sowie die Bildung von Arbeitsgruppen beschlossen.

FB 2:

Dekan Götz informiert über den Beginn der „Arbeitsgruppe Informatik“. Weiterhin ist der FB 2 dabei, die kW-Setzungen zu erarbeiten.

FB 3:

Dekan Zaumseil informiert, dass der Beschluss zur Aussetzung des BWL-Fernstudiengangs basierend auf unrichtigen Annahmen bereits im November erfolgt ist. Der Fachbereichsrat diskutiert nun, ob der Studiengang geschlossen wird oder nicht. Herr Zaumseil geht von einer Mehrheit im Fachbereichsrat für die Schließung aus.

FB 4:

Dekan Kolb informiert ebenfalls über den Beginn der AG Informatik. Außerdem hat der Fachbereichsrat die Kürzungen bei AWE und Fremdsprachen beschlossen. Von den ursprünglichen sechs Szenarien ist nur noch das Szenario Informatik in Gesundheit und Kultur übriggeblieben, alle anderen wurden vom Fachbereichsrat abgelehnt. Die gemeinsame Arbeitsgruppe soll nun neue Informatik-Strukturen erarbeiten, um das Studium attraktiver zu machen.

(Hinweis von Stephan Salinger: Die gemeinsame Arbeitsgruppe soll zunächst nur die Bachelor-Studiengänge IKG, IMI und Umweltinformatik umfassen.)

FB 5:

Dekan Bremer informiert über den Beschluss des Fachbereichsrats, die Studiengänge KR (MA) und KRG (BA) aufzuheben und über den Beschluss zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Transformation des Bachelor-Studiengangs KRG sowie des Master-Studiengangs KR und ALFA in eine neue zukunftsfähige Struktur. Für diese Arbeitsgruppe werden noch Mitglieder gesucht.

Weitere Prozesse:

Auflösung kleinteiliger Master: Studiengänge Modedesign und Game-Design unterstützen dies. Geplant ist ein großer Design-Masterstudiengang mit entsprechenden Vertiefungen. Als Basis dient die gegenwärtig neu zu überarbeitende Studiengangsordnung Modedesign Master. Darauf aufbauend sollen zukünftig weitere Master-Studiengänge des FB5 integriert werden. Außerdem ist eine neue Laborstruktur geplant.

Auf Nachfrage nach den tatsächlichen Einsparungen, wenn Professorenstellen auf absehbare Zeit nicht wegfallen, informiert Dekan Bremer, dass Mitarbeiter*innenstellen bereits jetzt schon nicht mehr besetzt sind und die Infrastrukturstarkosten wegfallen. Herr Wendler ergänzt, dass die Professorenstellen nur die Hälfte der Kosten des Studiengangs ausmachen.

Dekan Kolb wünscht keinen regelmäßigen festen Berichtspunkt auf der Tagesordnung des AS, wird aber im Rahmen des Berichtes des Präsidiums über den neuesten Stand berichten. Der Akademische Senat wünscht ausführlich informiert zu werden. Ein genaues Format, dass beiden Seiten Rechnung trägt, muss überlegt werden. Kristoff Ritlewski wird dies mit den Dekanen abstimmen.

Frau Müller erinnert an dieser Stelle an die Klärung zum AS-Beschluss 1776/2025. Wie soll mit dem Beschluss umgegangen werden, sollte der Unterschriftstermin am 22.01.2026 stattfinden? Eine Nachfrage von Kristoff Ritlewski an die Dekane ergibt, dass diese keine Probleme mit der Aussage der Senatsverwaltung haben. Der Akademische Senat sieht daraufhin den Beschluss 1776/2025 vom 01.12.2025 als erledigt an (Abstimmungsergebnis: 16 : 0 : 5).

Herr Wendler gibt in diesem Zusammenhang zur Kenntnis, dass es auf der Grundlage der bisherigen Be schlusslage finanziell bis 2028 für die Hochschule nicht gut aussieht. Jede Entscheidung, die jetzt nicht getroffen wird, wird Auswirkungen haben. Er wird über die aktuelle Finanzsituation in Abstimmung mit dem AS-Vorsitzenden in einer der nächsten AS-Sitzungen detailliert berichten.

TOP 6**Ferienausschuss des Akademischen Senats (Benennung und Termine)**

Kristoff Ritlewski informiert zunächst, dass die am 09.02.2026 als Reservetermin geplante Sitzung in jedem Fall als reguläre Sitzung stattfinden wird.

Weiterhin informiert er, dass am 09.03.2026, 14.00 Uhr, online, eine Sitzung des Ferienausschusses stattfinden wird. Mitglieder sind: Kristoff Ritlewski, Stephan Salinger, Stefan Wittenberg, Thomas Schenk, Monty Beauchamp, Manja Haueis, Peggy Scheer-Brademann.

TOP 7**Verschiedenes**

Der Akademische Senat benennt einstimmig das studentische AS-Mitglied Siri Schwieder als Mitglied der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FNK).

Weiterhin stimmt der Akademische Senat ebenfalls einstimmig dem Tausch in der Mitgliedergruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen in der EPK (Ilka Borchardt nun als Mitglied und Neda Divjakovic nun als stellvertretendes Mitglied) zu.

Susan Prejawa informiert über Wunsch aus dem Kreis der Statusgruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen, dass es künftig hochschulöffentliche Strategieworkshops statt Klausurtagung ohne Öffentlichkeit geben sollte. Nach kurzer Diskussion schlägt Kristoff Ritlewski vor, das Thema Konzeption und Format von Workshops im April 2026 im AS zu besprechen.

Auf Nachfrage erklärt Kristoff Ritlewski, dass der Ordnungsausschuss gebildet wird, sobald die Ordnungssatzung veröffentlicht und in Kraft ist. VPF informiert, dass die Satzung für die Ethikkommission am 26.01.2026 im AS beschlossen werden soll. Eine Einrichtung der Kommission (derzeit werden noch Mitglieder gesucht) erfolgt anschließend.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Kristoff Ritlewski bedankt sich bei Frau Dr. Simon und allen Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 16:35 Uhr.

gez. Prof. Dr. Kristoff Ritlewski
Vorsitzender

gez. Heike Gühling
Geschäftsstelle AS